

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0243/2015/IV

Datum:
10.11.2015

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

Einrichtung einer Toilette am Kerweplatz Wieblingen

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 25. Februar 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Wieblingen	03.12.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	03.02.2016	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	18.02.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Bezirksbeirat, Haupt- und Finanzausschuss und Gemeinderat nehmen die Information zur Einrichtung einer Toilette am Kerweplatz Wieblingen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Von Maßnahme abhängig.	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Teilhaushalt 70	

Zusammenfassung der Begründung:

Kenntnisnahme der Gremien.

Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 03.12.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 03.12.2015

2.1 **Einrichtung einer Toilette am Kerweplatz Wieblingen** Informationsvorlage 0243/2015/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Lang vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung anwesend, um Fragen aus dem Gremium zu beantworten beziehungsweise Anregungen entgegenzunehmen.

Die stellvertretende Kinderbeauftragte Frau Lehlbach sowie Bezirksbeirat Lunks erkundigen sich nach der Möglichkeit zur Errichtung einer dauerhaften, stationären Toilettenanlage (eventuell mit einer Stelzenkonstruktion zum Schutz bei Hochwasser).

Herr Lang erklärt, dass eine solche feststehende Toilettenanlage aufgrund der immensen Kosten für diesen Standort nicht in Frage komme. Eine hochgelagerte Lösung scheidet außerdem aus Gründen der Barrierefreiheit aus. Der in der Vorlage 0243/2015/IV als mögliche Lösung aufgeführte Toilettenwagen könne ebenso nicht barrierefrei zur Verfügung gestellt werden. Bei der weiteren vorgeschlagenen Variante des Toilettencontainers könne seines Erachtens baulich ein behindertengerechter Zugang geschaffen werden.

Der Bezirksbeirat Wieblingen spricht sich daraufhin dafür aus, zunächst die Variante der Aufstellung eines Toilettencontainers für die Sommermonate weiterzuverfolgen.

Bezüglich eines Standorts werde man einen Vor-Ort-Termin anberaumen, falls die Maßnahme genehmigt werde, schließt Herr Schmidt.

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.02.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.02.2016

20.1 Einrichtung einer Toilette am Kerweplatz Wieblingen Informationsvorlage 0243/2015/IV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis der Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 03.12.2015 hin. Dort sei der Arbeitsauftrag festgehalten worden, zunächst die Aufstellung eines Toilettencontainers für die Sommermonate weiterzuverfolgen.

Mit der Maßgabe dieses Arbeitsauftrages nehmen die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses den Tagesordnungspunkt ohne weiteren Aussprachebedarf zur Kenntnis.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 18.02.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.02.2016

29.1 **Einrichtung einer Toilette am Kerweplatz Wieblingen** Informationsvorlage 0243/2015/IV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf den Arbeitsauftrag aus der Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 03.12.2015 hin. Dort wurde festgehalten, zunächst die Aufstellung eines Toilettencontainers für die Sommermonate weiterzuverfolgen.

Der Gemeinderat nimmt unter Beachtung des Arbeitsauftrages an die Verwaltung die Informationen zur Kenntnis.

Zusammenfassung der Information:

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Einrichtung einer Toilette am Kerweplatz Wieblingen zur Kenntnis.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Ausgangslage

Die Neckarwiese am Neckarhamm in Wieblingen wird immer mehr als Freizeit- und Erholungsraum von Bürgerinnen und Bürgern nicht nur aus Heidelberg wahrgenommen. Durch die stetig steigende Anzahl der Besucher des Neckarvorlandes steigt auch die Anzahl der Personen, die im Umfeld wild urinieren.

Aus diesem Anlass wurde ein Antrag auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes zur Einrichtung einer Toilette am Kerweplatz in Wieblingen eingereicht.

Allgemeines

Im Umfeld der Neckarwiese in Wieblingen sind keine öffentlichen Toiletten vorhanden. Der Bau einer öffentlichen Toilette auf dem Kerweplatz würde die dortige Situation erheblich entspannen. Aus Sicht der Verwaltung ist jedoch ein Bau einer Toilettenanlage nicht zu empfehlen, da sich der Kerweplatz in Wieblingen in einer Hochwasserzone befindet. Das bedeutet, dass es bei Hochwasser zu nicht kalkulierbaren Schäden kommen könnte.

Die Kosten für einen Neubau inklusive Behindertentoiletten wären abhängig vom Standort und der Art und Weise des Gebäudes.

Das Aufstellen von **Toilettenkabinen (Dixi)** ist nicht ratsam. Diese Art der Toiletten ist in der Regel nicht beleuchtet. Die Gefahr des Überlaufens bei häufiger Benutzung (250 Liter Abwassertank) sowie eine Geruchsbelästigung ist nicht immer auszuschließen. Ein 60 Liter Wasservorrat zum Waschen der Hände ist sicherlich nicht ausreichend. Außerdem ist die Gefahr von Vandalismus (umwerfen oder verschieben der Kabinen) hoch.

Die Miet- und Betriebskosten für eine **Rollstuhlkabine** sowie zwei **Einzelkabinen** bei zweimal wöchentlicher Reinigung betragen für den Zeitraum von Mai bis Oktober circa 7.500 Euro.

Aus unserer Sicht ist die Installation eines Toilettencontainers oder Toilettenwagens über die Sommermonate sinnvoll. Es können mehrere Damen- sowie Herrentoiletten angeboten werden. Durch den Anschluss an die Kanalisation wird eine Geruchsbelästigung gering gehalten. Auch wäre durch die Installation von Frischwasser ein gewisser Hygienestandard geboten. Auch könnten die Toiletten beleuchtet werden. Des Weiteren ist zumindest der Vandalismus durch Umwerfen oder Verschieben der Anlage nicht gegeben. Der Toilettencontainer oder Toilettenwagen kann bei drohendem Hochwasser zeitnah eingezogen werden. Somit entstehen zumindest hier keine Schäden durch Hochwasser. Um einen Toilettencontainer oder Toilettenwagen dauerhaft (6 Monate) aufzustellen, muss eine Abwasserleitung, Frischwasserleitung und ein Stromanschluss neu verlegt werden. Diese Kosten können jedoch im Vorfeld nicht kalkuliert werden, da der Standplatz noch nicht festgelegt wurde.

Die Miet- und Betriebskosten belaufen sich bei einem **Toilettencontainer** für die Zeit von Mai bis Oktober auf circa 12.000 Euro.

Die Miet- und Betriebskosten für einen **Toilettenwagen** von Mai bis Oktober betragen circa 9.000 Euro.

Beide Varianten gibt es nicht in behindertengerechter Ausführung.

Vandalismusschäden (wie zum Beispiel Graffiti, Toilettenpapierrollen im Abfluss, Waschbeckenbeschädigung, Toiletten aus dem Boden gerissen) sind in beiden Fällen nicht mit einkalkuliert. Diese

könnten sich, wie an dem früheren Toilettencontainer an der Uferstraße in Neuenheim, auf circa 2.000 bis 3.000 Euro jährlich belaufen.

Aufgrund der eingangs erwähnten räumlichen Situation (Hochwasserzone) empfehlen wir eine mobile Lösung über die Monate Mai bis Oktober.

Für das Aufstellen von Toiletten jeglicher Art sind beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung keine Mittel in 2016 vorgesehen. Diese müssten bei einer Entscheidung überplanmäßig bereitgestellt werden.

Kontakt mit dem Beirat von Menschen mit Behinderung wurde aufgenommen. Eine Terminvereinbarung erfolgt nach der Bezirksbeiratssitzung Wieblingen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Beirat von Menschen mit Behinderungen wird einbezogen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e: Verbesserung Aufenthaltsqualität
		Begründung:
		Ziel/e:
		Begründung:
		Ziel/e:
		Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson